



Arbeitsgemeinschaft katholischer  
Organisationen und Verbände  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Arbeitsgemeinschaft  
katholischer Organisationen  
und Verbände der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

Jahnstraße 30  
D - 70597 Stuttgart  
Fon: 0711 9791 235  
Fax: 0711 9791 155  
eMail: [ako@blh.drs.de](mailto:ako@blh.drs.de)  
Internet: [www.ako-drs.de](http://www.ako-drs.de)

Pressemitteilung vom 15.01.12

## Die Kirche verspielt ihre Rolle als gestaltender Akteur der Gesellschaft

Die Vizepräsidentin des Zentralkomitees der Katholiken, Karin Kortmann, zeigt sich besorgt über den Verlust der Gestaltungskraft der katholischen Kirche in der Gesellschaft

Stuttgart - Im zweiten Jahr des Dialog- und Erneuerungsprozesses der katholischen Kirche in Deutschland, der als Folge des Missbrauchskandals von der deutschen Bischofskonferenz ausgerufen worden ist, haben sich die katholischen Verbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit klaren Forderungen gegenüber der Diözesanleitung positioniert.

„Schwule und lesbische Katholiken müssen endlich einen anerkannten Platz in den Kirchengemeinden bekommen“, forderte der Vorsitzende der ako, Herr Harald Hellstern beim Tag der Verbände nach einem Gespräch mit Vertretern des katholischen Gottesdiensts mit Schwulen und Lesben in Stuttgart. Zudem müssten endlich gleichberechtigte Beteiligungsmöglichkeiten für Frauen und Männer in der Kirche garantiert werden. Dazu gehöre auch die Weihe von Frauen zu Diakoninnen. Die katholischen Verbände unterstützen damit den Wunsch des Zentralkomitees der deutschen Katholiken nach dem Diakonat der Frau.

Die Vizepräsidentin des ZdK, Frau Karin Kortmann, stellte bei der Veranstaltung fest, dass sich die deutsche Bischofskonferenz bis zum heutigen Tag nicht auf eine gemeinsame Linie im Dialogprozess einigen konnte. So mache jede Diözese etwas anderes, was die Erfolgsaussichten insgesamt schmalere. Dabei müssten dringend Antworten auf so wichtige Punkte wie die Ökumene, das Verhältnis zwischen Laien und Klerikern sowie den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen gefunden werden.

Wenn dies nicht gelingt und es die katholische Kirche nicht vermag, sich einheitlich zu präsentieren, so droht sie laut Kortmann zu einer kleinen, unbedeutenden Minderheit zu werden, die keinerlei Relevanz mehr bei der Gestaltung der Gesellschaft habe. Nach Aussage von Vertretern der Verbände seien christliche Werte aber gerade in der aktuellen Krisenzeit wichtige Orientierungspunkte für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb forderten sie die Kleriker auf, nicht nur einen Dialog nach innen zu führen, sondern auch die aktuellen Themen der Menschen nicht aus den Augen zu verlieren.

Zur freien Auswertung durch die Redaktionen von Presse, Rundfunk und Fernsehen  
V.i.S.d.P.: Anton Vaas, Geschäftsführer der ako

*Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände der Diözese Rottenburg-Stuttgart (ako) ist ein Zusammenschluss von 36 katholischen Verbänden mit insgesamt rund 90.000 Mitgliedern.*